



Landesdenkmalamt in Esslingen

## Ausgrabungen der Kategorie „Superlative“

Von Jürgen Veit - 29. Januar 2020 - 17:22 Uhr

Das Landesamt für Denkmalpflege stellt neue, bedeutende Erkenntnisse zur Keltenstadt Heuneburg vor. Erkenntnisreiche Funde in den vergangenen Jahren belegen die Bedeutung der vor- und frühgeschichtlichen Höhensiedlung am Oberlauf der Donau.



Der Unlinger Reiter wurde in einem Grabhügel am Fuß des Bussen entdeckt. Foto:

Esslingen - Das frühkeltische Machtzentrum Heuneburg bei Herbertingen-Hundersingen (Kreis Sigmaringen) zählt zu den bedeutendsten und besterforschten prähistorischen Fundstätten Deutschlands und Mitteleuropas. Doch [im weiteren Umfeld der Keltenstadt \(/inhalt.die-kelten-eine-noch-wenig-beachtete-attraktion-land-stelltkelten-ins-rampenlicht.1d68cec3-d1e9-4fb6-a131-7fb02d8582b1.html\)](http://inhalt.die-kelten-eine-noch-wenig-beachtete-attraktion-land-stelltkelten-ins-rampenlicht.1d68cec3-d1e9-4fb6-a131-7fb02d8582b1.html) sind Archäologen in den vergangenen fünf Jahren bei ihren Ausgrabungen auf „neue, Aufsehen erregende“ Erkenntnisse gestoßen. Sie wurden am Mittwoch bei einem Pressegespräch im Landesamt für Denkmalpflege (LAD) in Esslingen vorgestellt.

Seien Funde an der Großen Heuneburg schon in die Kategorie „Champions League“ einzustufen, dann seien jene Forschungsergebnisse von der Alten Burg bei Langenenslingen (Kreis Biberach) „der Superlativ“, sagt Dirk Krause vom LAD, der das auf zwölf Jahre von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt leitet.

**Monumentaler Versammlungs- oder Kultplatz**